

Erster deutscher Demokratieversuch

Die Mainzer Republik – Hintergründe, Ereignisse und Nachwirken in der staatlichen Entwicklung Deutschlands zusammengefasst



Keimzelle der Demokratie, französischer Revolutionsexport, Mosaikstein einer europäischen Freiheitsgeschichte oder einfach nur ein radikal-demokratischer Versuch in Mainz eine Republik zu gründen – so lautet die Beurteilung der Mainzer Republik durch die Geschichtswissenschaft. Der Band „**Die Mainzer Republik und ihre Bedeutung für die parlamentarische Demokratie in Deutschland**“ (ET Juni 2019 Nünnerich-Asmus Verlag) diskutiert und fasst nun die neuesten Erkenntnisse zur Entstehungsgeschichte

und Nachwirken zusammen.

Am 23. Oktober 1793 wurde vom Balkon des Deutschhauses, dem heutigen Sitz des Landtags, die Mainzer Republik, die erste deutsche Demokratie, ganz nach den demokratischen Prinzipien „Freiheit, Gleichheit, Volkssouveränität“, ausgerufen. Nachdem bereits im Oktober 1792 die „Freiheitsfreunde“ zu ihrer ersten Sitzung zusammen gekommen waren, um einen „Jakobinerclub“ zu gründen, begann eine neue Zeit, geprägt von der Französischen Revolution und der Proklamation der Menschen- und Bürgerrechte. Obwohl die Mainzer Republik nur wenige Monate bestand, gilt sie als Wurzel der Demokratie in Deutschland, denn sie fußt auf dem ersten, nach demokratischen Grundsätzen zu Stande gekommenen Parlament der deutschen Geschichte. Nachforschungen zu den ersten Gehversuchen der Demokratie kommen nicht am Sitz des Landtags Rheinland-Pfalz vorbei.

In diesem Band – der 1. Band der neuen Reihe „Mainzer Beiträge zur Demokratiegeschichte“ – sind die neusten Forschungsergebnisse mit Fokus auf die Vorgeschichte, wichtigste Ereignisse, revolutionäre und gegenrevolutionäre Publizistik und die bedeutendsten Protagonisten, hier besonders die Rolle Georg Forsters, zusammengetragen. Diese neue Betrachtung zeigt, wie stark die Auswirkungen dieser Zeit der Mainzer Republik für die staatlich-parlamentarische Entwicklung Deutschlands noch heute sind.

Hans Berkessel, Michael Matheus und Kai-Michael Sprenger (Hrsg.)
Die Mainzer Republik und ihre Bedeutung für die parlamentarische Demokratie in Deutschland
 Beiträge zur Demokratiegeschichte Band 1 herausgegeben vom Institut für Geschichtliche Landeskunde an der Universität Mainz e.V.
 228 Seiten, 119 Abbildungen
 17 x 24 cm, gebunden
 € 29,00 (D) / € 29,90 (A)
 ISBN 978-3-96176-072-5

Bei Rückfragen:

**Nünnerich-Asmus
Verlag & Media
GmbH**
 Krämerstraße 25
 55276 Oppenheim
 Lea-Marie Rabe
 06133-98990-33
 presse@na-verlag.de

Die Herausgeber

Das Institut für Geschichtliche Landeskunde an der Universität Mainz arbeitete gemeinsam mit dem Landtag Rheinland-Pfalz und der Akademie der Wissenschaften und der Literatur in Mainz an der Entstehung und Durchführung der Tagung zur Feier des 225. Jahrestages der Mainzer Republik. Dieser Band fasst die wichtigsten Vorträge und Diskussionen zusammen.

Die offizielle Buchvorstellung

Am **18. Juni 2019** wird das Buch um 17 Uhr im Plenarsaal des Landtages Rheinland-Pfalz vorgestellt.

Um **Anmeldung** wird gebeten unter:

Tel.: 06131 – 39 38 300

Mail: igl@uni-mainz.de